

Diese Ausgabe erscheint auch online



Besuchen Sie uns unter www.schwenningen.de

Freitag, 22. Mai 2020



Amtliche Bekanntmachungen

Neue Mitarbeiterinnen im Bürgerbüro

Die bisherige Mitarbeiterin im Bürgerbüro, Frau Chiara Aloia (100 %) orientiert sich beruflich neu und verlässt das Rathaus zum 30.06.2020.

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 23.04.2020 entschieden, die Stelle mit zwei Teilzeitkräften zu besetzen.

Frau Stefanie Greiner aus Bärenthal und Frau Regina Moser aus Frohnstetten werden sich die Stelle im Bürgerbüro teilen.



Stefanie Greiner



Regina Moser

Die genauen Zuständigkeitsbereiche finden Sie **ab 01.06.2020** auf der Homepage der Gemeinde (<https://www.schwenningen.de/index.php?id=10>).

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und heißen beide recht herzlich willkommen.

Sie erreichen unsere Mitarbeiterinnen künftig wie folgt:

Zentrale: 07579/9212-0,
info@schwenningen.de
Stefanie Greiner: 07579/9212-15, Zimmer 1,
greiner@schwenningen.de
Regina Moser: 07579/9212-13, Zimmer 1,
moser@schwenningen.de
Sabrina Löffler: 07579/9212-0,
loeffler@schwenningen.de
Sonja Dreher: 07579/9212-12, Zimmer 12,
dreher@schwenningen.de
Friederike Kögel: 07579/9212-11, Zimmer 13,
koegel@schwenningen.de
Rita Bosch: 07579/9212-14, Zimmer 14,
bosch@schwenningen.de
Fax: 07579/9212-50

Einladung zur öffentlichen Sitzung des Gemeinderats

Die nächste öffentliche Sitzung des Gemeinderats findet am **Donnerstag, dem 28. Mai 2020, um 19.00 Uhr, in der Heuberg Halle** statt.

Tagesordnung:

- TOP 1: Bürger fragen
- TOP 2: Gutachterausschuss – Bildung eines gemeinsamen Gutachterausschusses zusammen mit benachbarten Städten und Gemeinden des Landkreises Sigmaringen
- TOP 3: Aktuelle Informationen zur Corona-Pandemie, Sachstandsbericht bezogen auf die Einrichtungen in der Gemeinde Schwenningen
- TOP 4: Bekanntgaben, Verschiedenes:
 - 4.1 Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
 - 4.2 Sonstiges

Im Anschluss findet ggfs. eine kurze öffentliche Sitzung des beschließenden Bauausschusses statt:

- TOP 1: Stellungnahme zu Baugesuchen
- TOP 2: Sonstiges

Wie immer sind interessierte Einwohner als Zuhörer freundlich eingeladen.

Aufgrund der gegebenen Corona-Umstände wird jedoch auf folgende Schutz- und Hygienemaßnahmen hingewiesen:

Maskenpflicht:

Beim Betreten der Heuberg Halle gilt eine allgemeine Maskenpflicht (für das Gremium, Verwaltungsmitarbeiter sowie für Gäste). Nach Einnahme der Plätze können die Masken abgenommen werden.

Abstandsregelung:

Es ist unbedingt ein Abstand von 1,5 Metern zu anderen Personen einzuhalten.

Hygienemaßnahmen:

Im Foyer der Heuberg Halle wird ein Desinfektionsspender mit Handdesinfektionsmittel bereitgestellt. Vor Eintritt in die Halle sind die Hände gründlich zu desinfizieren.

Beflaggung am Hasenplatz

Aus Anlass des **Jahrestags der Verkündung des Grundgesetzes** wird am 23. Mai 2020 am Hasenplatz beflaggt.

Hundesteuer

Alle Hundehalter der Gemeinde werden darauf hingewiesen, dass über drei Monate alten Hunde, die im Gemeindegebiet gehalten werden, der Steuerpflicht unterliegen. Wer einen steuerpflichtigen Hund hält, der bisher noch nicht angemeldet ist, hat diesen beim Bürgermeisteramt, Vorzimmer (Frau Dreher, Zimmer 12, Tel.: 07579/ 9212-12) schriftlich oder mündlich an-

zuzeigen. Auch bei Aufgabe der Hundehaltung oder Wegzug ist eine Anzeige erforderlich.

Die Hundesteuer beträgt in Schwenningen für jeden Ersthund 72,- € und für jeden weiteren Hund 144,- €.

Grundlage der Hundesteuer ist die Hundesteuersatzung der Gemeinde Schwenningen vom 01.08.2017.

Aufstellung von Grabmalen auf dem Friedhof ist genehmigungspflichtig

Nach § 14 der Friedhofssatzung der Gemeinde Schwenningen vom 22. Juli 2003 bedarf die Errichtung und jede Veränderung von Grabmalen der vorherigen schriftlichen Zustimmung der Gemeinde. Es muss deshalb vor der Herstellung des Grabsteins ein Antrag bei der Gemeinde eingereicht werden, dem ein Entwurf des Grabmals und der Grabeinfassung beizufügen ist. Das zu verwendende Material, die Gestaltung des Grabmals und der Einfassung, der Inhalt und die Anordnung der Schrift, die Ornamente und die Symbole sowie die Fundamentierung sind ebenfalls anzugeben.

Antragsformulare sind im Rathaus Schwenningen, Zimmer 1 erhältlich.

Sie können auch auf der Homepage der Gemeinde unter www.schwenningen.de heruntergeladen werden.

Abfuhrtermine im Juni 2020

Altpapierabfuhr

Montag, 22.06.2020 ab 6.00 Uhr

Abfuhr des Gelben Sack

Donnerstag, 04.06.2020 ab 6.00 Uhr

Donnerstag, 18.06.2020 ab 6.00 Uhr

Restmüllabfuhr

Donnerstag, 04.06.2020 ab 6.00 Uhr

Donnerstag, 18.06.2020 ab 6.00 Uhr

Ende amtlicher Teil

Andere Behörden

Straßenbaumaßnahmen in den Landkreisen Ravensburg, Sigmaringen und Bodenseekreis im Jahr 2020

Das Regierungspräsidium Tübingen wird auch im Jahr 2020 in den Landkreisen Ravensburg, Sigmaringen und Bodenseekreis zahlreiche Straßenbaumaßnahmen auf den Bundesfern- und Landesstraßen durchführen.

„Trotz den aktuell nicht einfachen Zeiten ist es dem Regierungspräsidium Tübingen ein wichtiges Anliegen, den Bürgerinnen und Bürgern und der Wirtschaft eine funktionierende Straßeninfrastruktur im Regierungsbezirk Tübingen bereitzustellen. Durch zahlreiche Straßenbaumaßnahmen leisten wir auch in diesem Jahr wieder einen entscheidenden Beitrag zum Erhalt der Substanz der Straßen und zur Verbesserung der täglichen Wege“, so Regierungspräsident Klaus Tappeser.

Erhaltungsmaßnahmen

A 96, Instandsetzung von Mittelstützen an drei Brücken zwischen den Anschlussstellen Wangen-Nord und Leutkirch-Süd (1)

Bei drei Brücken über die A 96 werden jeweils die Schutzeinrichtungen der Pfeiler im Mittelstreifen umgebaut und verstärkt. Zudem werden die Schäden an den Betonstützen saniert. Nach Einrichtung der Verkehrs- und Arbeitsstellensicherung soll der erste Bauabschnitt am 18. Juni 2020 mit den Arbeiten an den Überführungen der Kreisstraßen K 8008 bei Dürren - Riehlings und der K 7905 bei Gebrazhofen beginnen. Dieser dauert voraussichtlich bis zum 25. Juli. Die Arbeiten an der Überführung der L 321 bei

Dürren (AS Wangen-Nord) folgen dann im zweiten Bauabschnitt, der Ende August abgeschlossen wird. Der Verkehr auf der Autobahn wird dabei in jeder Fahrtrichtung mit zwei Behelfsfahrbahnen an den Baustellen vorbeigeführt. Die Verkehrsführungen werden entsprechend dem Baufortschritt umgesetzt. Die Kosten für die Gesamtmaßnahme belaufen sich auf 350.000 Euro und werden vom Bund getragen.

B 30 alt, Mariatal – Torkenweiler (2)

Die B 30 ist auf dem Streckenabschnitt zwischen Mariatal und Torkenweiler stark beschädigt. Die Alterung macht sich in Rissen und einer Versprödung sichtbar. Die Asphaltschichten müssen deshalb auf einer Länge von rund einem Kilometer erneuert werden. Das Regierungspräsidium beabsichtigt, die Fahrbahnsanierungsarbeiten im September 2020 in einem Zeitraum von zwei Wochen durchzuführen. Für den überörtlichen Verkehr ist die Einrichtung einer Umleitung über die B 30 neu vorgesehen. Die Kosten belaufen sich auf rund 330.000 Euro.

B 467, Fahrbahndeckenerneuerung Umgehung Tettwang (3)

Die Bundesstraße B 467 weist auf rund 5,7 Kilometer Länge zahlreiche Risse, Flickstellen, Setzungen vor Brückenübergängen und starke Asphaltverformungen auf. Die sechs Wochen dauernden Sanierungsarbeiten haben bereits am 11. Mai 2020 unter halbseitiger Sperrung begonnen. Die Kosten belaufen sich auf rund 1,8 Millionen Euro und werden vom Bund getragen.

B 467, Fahrbahndeckenerneuerung Kressbronn - Abfahrt Oberdorf (4)

Die Bundesstraße B 467 weist auf dem ungefähr 2,9 Kilometer langen Abschnitt zwischen Kressbronn und der Abfahrt Oberdorf zahlreiche Risse, Flickstellen, Setzungen vor Brückenübergängen und starke Asphaltverformungen auf. Die Sanierungsarbeiten laufen bereits und werden vom 11. bis 29. Mai 2020 unter Vollsperrung der B 467 durchgeführt. Die Kosten belaufen sich auf rund 1,5 Millionen Euro und werden vom Bund getragen.

B 463, Fahrbahndeckenerneuerung Winterlingen – Nollhof (5)

Die Bundesstraße B 463 weist auf einer Länge von ungefähr 5,5 Kilometern zwischen der Abzweigung Stetten am kalten Markt L 218 und dem Kreisverkehr Nollhof B 463 / B 32 Schäden in Form von Rissen und Ausbrüchen auf. Die Kosten für die im Juli und August 2020 vorgesehene Maßnahme belaufen sich auf geschätzte 2,6 Millionen Euro.

L 301, Hauerz – Kreisgrenze – Rot an der Rot (6)

Die L 301 erhält kreisübergreifend auf einer Länge von zirka sieben Kilometern einen neuen Fahrbahnbelag. Die Maßnahme teilt sich auf in einen zirka zwei Kilometer langen Abschnitt von der Einmündung der K 7923 in Hauerz bis zur Kreisgrenze Ravensburg/Biberach und einen anschließenden fünf Kilometer langen

IMPRESSUM

Herausgeber:

Gemeinde Schwenningen · Alte Pfarrstraße 9 ·
72477 Schwenningen, Tel. 07579/9212-0

Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen der Gemeinde:

Bürgermeisterin Roswitha Beck oder ihr Vertreter im Amt.

Verantwortlich für den übrigen Inhalt und Anzeigen:

Klaus Nussbaum, NUSSBAUM MEDIEN Rottweil GmbH & Co. KG,
Durschstr. 70, 78628 Rottweil, Tel. 0741 5340-0, Fax 07033 3204928,
Homepage: www.nussbaum-medien.de.

Herstellung: EITH Druck- und Medienzentrum, Albstadt GmbH & Co. KG,
Gartenstraße 95/Schillerstr. 95, 72458 Albstadt in Kooperation mit
NUSSBAUM MEDIEN Rottweil GmbH & Co. KG, Durschstraße 70,
78628 Rottweil, Telefon 0741 5340-0, Telefax 07033 3204928

Zustellung: G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Str. 2,
71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 6924-0, Fax. 07033 6924-24
E-Mail: info@gsvertrieb.de, www.gsvertrieb.de, Kündigungsfrist:
6 Wochen zum Halbjahresende. Erscheint wöchentlich freitags.

Bezugsgebühr jährlich 26.00 €

Abschnitt bis zur Einmündung in die L 300 bei Rot an der Rot. Für die Arbeiten, die in der zweiten Septemberhälfte 2020 durchgeführt werden, sind Kosten von rund 700.000 Euro veranschlagt.

L 318, Friesenhofen – Rimpach (7)

Die L 318 weist im Streckenabschnitt zwischen Friesenhofen und Rimpach unter anderem starke Spurrinnen auf. Die Fahrbahnsanierungsarbeiten werden rund drei Wochen andauern und sind in der zweiten Jahreshälfte 2020 geplant. Die Baulänge beträgt rund drei Kilometer und die Baukosten belaufen sich auf voraussichtlich 800.000 Euro.

L 286, Fahrbahndeckenerneuerung Ostrach – Eichstegen (8)

Die L 286 ist im Streckenabschnitt Ostrach bis Eichstegen beschädigt. Es zeigen sich starke Netzrisse und Asphaltausbrüche. Die Asphaltsschichten müssen deshalb erneuert werden. Die Erneuerung ist vom Knotenpunkt L 286 / Altshäuser Straße in Ostrach bis zur Ortsdurchfahrt Eichstegen geplant.

Das Regierungspräsidium beabsichtigt, die Fahrbahnsanierungsarbeiten in den Sommerferien 2020 in einem Zeitraum von drei Wochen durchzuführen. Die Baulänge beträgt 7,4 Kilometer und die Baukosten belaufen sich auf rund 2,3 Mio. Euro.

L 204, Fahrbahndeckenerneuerung Urnau – Fuchstobel (9)

Im Zuge der notwendigen Vollsperrung zum Bau des Radweges entlang der L 204 wird die Fahrbahn ab dem Ausbauende bis zur Ortsdurchfahrt Urnau und in einem zweiten Abschnitt ab der Ortsdurchfahrt Urnau bis Fuchstobel erneuert. Die Erneuerung ist aufgrund von zahlreichen Rissen, Flickstellen und starken Asphaltverformungen erforderlich. Die Kosten belaufen sich auf rund 630.000 Euro und werden vom Land getragen.

L 283, Fahrbahndeckenerneuerung Bad Saulgau – Steinbronnen (10)

Zwischen Bad Saulgau und Steinbronnen wird die Fahrbahn der L 283 von der Einmündung L 283 / L 280 bis zur Ortsdurchfahrt Steinbronnen vollständig erneuert. Die Straße mit einer Länge von 2,8 Kilometer zeigt zahlreiche Ausbrüche, Verdrückungen und Ausmagerungen und erhält einen verstärkten Aufbau. Geplant ist die Maßnahme während der Sommerferien 2020, die Kosten betragen rund 900.000 Euro.

L 283, FDE Bierstetten – Kr.Gr. – Reichenbach (11)

Die Landesstraße L 283 zwischen Bierstetten (Landkreis Sigmaringen) und Reichenbach (Landkreis Biberach) weist auf einer Länge von 1,6 Kilometer Schäden in Form von Rissen, Ausbrüchen und Verdrückungen auf. Die Maßnahme teilt sich auf in einen rund 0,8 Kilometer langen Abschnitt von Bierstetten bis zur Kreisgrenze Sigmaringen / Biberach und einen anschließenden 0,8 Kilometer langen Abschnitt von der Kreisgrenze bis nach Reichenbach. Die Maßnahme dauert etwa drei Wochen und ist für Ende August und Anfang September 2020 geplant.

L 253, FDE Feldhausen – Kettenacker (12)

Die Landesstraße L 253 zwischen Feldhausen und der Ortsdurchfahrt Kettenacker weist auf einer Länge von 1,2 Kilometer Schäden in Form von Rissen, Ausbrüchen, Ausmagerung, Flickstellen und Spurrillen auf. Die Maßnahme ist nach den Sommerferien 2020 geplant und wird rund 2,5 Wochen dauern. Die Kosten der Erhaltungsmaßnahme werden auf rund 380.000 Euro geschätzt.

Bauwerkssanierungen

B 32, Brücke über die Bahngleise bei Ravensburg Nord (13)

Die Brücke unterlag anhaltenden Setzungen der Widerlager infolge der hohen Auflast der anschließenden Straßendämme. Infolge dieser Setzungen war das erforderliche Lichttraumprofil der Bahnlinie hinsichtlich der vorgesehenen Elektrifizierung nicht mehr gegeben. Die Brücke war zudem dringend sanierungsbedürftig. Im Zusammenhang mit der Bauwerkssanierung wurde auch der Fahrbahnbelag der B 30 zwischen der Ulmer Straße und der Anschlussstelle Ravensburg-Nord erneuert. Die Arbeiten haben am 20. Januar 2020 begonnen, die Fertigstellung ist Ende Mai 2020 vorgesehen. Die Kosten der Gesamtmaßnahme betragen rund 3,25 Millionen Euro und werden vom Bund getragen.

B 12, Lärmschutzwand Isny-Dorenwald (14)

Die hölzerne Lärmschutzwand wird durch einen Neubau ersetzt. Nach Abbruch und Wiederherstellung der Betonmauer wird eine neue Lärmschutzwand aus Aluminium aufgesetzt. Die Kosten für die Sanierung betragen ca. 250.000 €. Die Arbeiten sollen im Herbst 2020 ausgeführt werden.

L 2374, Sanierung der Stützwand bei Essratsweiler (15)

Bei der Stützwand wird der Stützwandkopf und weitere Betonschäden saniert. Zudem wird eine erhöhte Absturzsicherung angebracht. Die Arbeiten sind von Mitte Juni bis Ende Juli 2020 vorgesehen. Die Kosten betragen rund 100.000 Euro.

B 31 / L 201, Brücke über die Gemeindestraße bei Oberuhldingen (Troglwand) (16)

Im Rahmen der Teilinstandsetzung einer Brücke im Zuge der B 31/L 201 über eine Gemeindestraße bei Oberuhldingen, werden die vorhandenen Betonschäden an der Troglwand, den Widerlagern und an den Überbauunterseiten beseitigt. Die Arbeiten sind für die zweite Jahreshälfte 2020 vorgesehen. Die Kosten betragen rund 120.000 Euro.

L 201, Sanierung der Stützwand vor Heiligenberg (17)

Mit der Instandsetzung eines 135 Meter langen Sanierungsabschnitts der bergseitigen Stützwand im Zuge der L 201 zwischen Heiligenberg und dem Ortsteil Steigen wurde Ende 2019 begonnen und im Jahr 2020 weitergebaut. Hierbei wird die Stützwand mit einer rückverankerten Spritzbetonschale gesichert. Während der Durchführung der Bauarbeiten, die am 27. April 2020 wieder aufgenommen wurden, wird der Verkehr für die Dauer von rund 8 Wochen mit einer Signalanlage halbseitig an der Baustelle vorbeigeführt. Die Kosten für die Instandsetzung der Stützwand belaufen sich auf rund 675.000 Euro, wovon noch ungefähr 225.000 Euro dieses Jahr verbaut werden.

L 201, Sanierung einer Hangrutschung zwischen dem Ortsteil Steigen und Heiligenberg (18)

Der talseitige Hangabschnitt weist eine Hangrutschung über eine Fläche von ungefähr 450 m² auf. Die Rutschung gefährdet die Standsicherheit der talseitig entlang der L 201 geführten Stützwand und somit auch den Straßenkörper. Die Rutschfläche wird durch das Aufbringen eines verankerten Stahldrahtgeflechts dauerhaft gesichert. Die Arbeiten werden im Juli und August 2020 ausgeführt, der Verkehr wird zur Durchführung der Bauarbeiten mit einer Signalanlage halbseitig an der Baustelle vorbeigeführt. Die Kosten belaufen sich auf rund 100.000 Euro.

Neubaumaßnahmen

B 30, Ortsumgehung Ravensburg, Bauabschnitt VI (19)

Der letzte Abschnitt der Umgehung Ravensburg wurde letztes Jahr dem Verkehr übergeben. In diesem Jahr stehen noch einige Restarbeiten an. Im Zuge des Projekts ist auch die so genannte „Wolf-Kreuzung“ bei Obereschach umzubauen. Bei gutem planerischen Verlauf ist ein Baubeginn im September 2020 angestrebt.

L 268, Neubau der Ortsumfahrung Pfullendorf, Bauabschnitt II (20)

Mit einem feierlichen Spatenstich wurde der Neubau der Ortsumgehung Pfullendorf im Mai 2018 begonnen. Seitdem sind diverse Brückenbauwerke und ein Großteil der Erdbauarbeiten erstellt worden. In diesem Jahr liegt der Schwerpunkt der Arbeiten auf der Erstellung des Abschnitts von der Zufahrt des Gewerbegebiets Hesselbühl bis zur Landesstraße L 201. Die Fertigstellung der Ortsumfahrung ist für Ende 2020 vorgesehen.

Radwegmaßnahmen

B 31, Radweg Immenstaad – Fischbach (21)

Im Zuge des Bodenseeradweges wird zwischen Grenzhof und der Brücke über den Lipbach auf einer Länge von 300 m auf der alten B 31-Straßentrasse ein Radwegabschnitt mit einer Breite von 4 Metern geschaffen. Die Bauarbeiten haben am 13. Mai 2020 begonnen und werden rund 3 Wochen dauern. Die Kosten von geschätzten rund 120.000 € trägt der Bund.

L 204, Radweg Urnau- Hefigkofen, Bauabschnitt I Urnau-Ramsenbühl (22)

Im Frühjahr 2020 werden die straßenbaulichen Einzelmaßnahmen aus dem Jahr 2019 fortgesetzt. Zudem werden die Querungshilfen in Ramsenbühl und Urnau, die Instandsetzung und Verbreiterung des Schupelbachdurchlasses und die Herstellung der Buswendeschleife umgesetzt. Der Radweg soll im Herbst 2020 fertiggestellt sein. Die Länge des Radweges beträgt rund 2,8 Kilometer. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 1,6 Millionen Euro. Hiervon werden rund 1,3 Millionen Euro vom Land Baden-Württemberg getragen. Die übrigen Kosten teilen sich die Gemeinden Deggenhausertal und Oberteuringen.

L 200, Radweg Lippertsreute – Altheim, Abzweigung Bruckfelden – Altheim (23)

Im Zuge der L 200 plant und baut die Gemeinde Frickingen einen neuen Radweg mit einer Breite von 2,50 Metern auf der Westseite der L 200 von der Abzweigung nach Bruckfelden bis Altheim. Mit der Maßnahme werden auch zwei Bushaltestellen am Beginn der Baustrecke barrierefrei umgestaltet. Der Baubeginn der Maßnahme ist für Herbst 2020 vorgesehen. Die Baukosten betragen rund 600.000 Euro. Davon trägt das Land Baden-Württemberg rund 500.000 Euro und die Gemeinde Frickingen rund 100.000 Euro.

L 195, Radweg zwischen Andelshofer Weiher (Neuweiher) und Owingen (24)

Der bestehende land- und forstwirtschaftliche Weg, der im Bereich des Neuweihers parallel zur L 195 verläuft, wird in vorhandener Breite von im Mittel 3 Metern auf einer Länge von rund 360 Metern asphaltiert. Damit wird ein wichtiger Beitrag zur Erhöhung der Verkehrssicherheit für Radfahrer geleistet. Der Baubeginn ist für den Herbst vorgesehen, die Bauzeit wird mit zwei Wochen veranschlagt. Die Kosten betragen rund 52.000 Euro.

Informationen zu Sperrungen und Umleitungen können im Baustelleninformationssystem (BIS) des Landes Baden-Württemberg unter <http://www.verkehrsinform-bw.de/Baustellen> abgerufen werden.



Infos vom Landratsamt Sigmaringen

Kreis befragt Bürger zu geplantem Biomüllsystem

Lieber eine Biotonne oder ein Bringsystem, sprich eine Anlieferung des Biomülls auf den Recyclinghöfen oder Containerstellplätzen? Was die Bürger präferieren, möchte die Kreisabfallwirtschaft nun über eine Bürgerbefragung im gesamten Landkreis herausfinden. Alle 55.000 Haushalte im Kreis werden bis Ende der Woche angeschrieben. Der Flyer im Briefkasten informiert über die Vor- und Nachteile verschiedener Hol- und Bringsysteme für Biomüll. Auf Grundlage dieser Informationen sollen die Bürger dann ihr Statement zur geplanten getrennten Erfassung von Biomüll im Kreis abgeben.

Hintergrund: Der Kreistag hatte im Dezember 2019 beschlossen, fünf Varianten von Hol- oder Bringsystemen näher zu untersuchen. Vor einer endgültigen Entscheidung am Ende des Jahres möchten die Kreisräte gerne detaillierter wissen, was den Bürgern bei der Biomüllfassung wichtig ist. „Die Abfallentsorgung geht jeden bei uns im Kreis an. Jeder hat Biomüll zu entsorgen, dabei aber ganz unterschiedliche Vorstellungen zu Service, Preis und Qualität“, so Landrätin Stefanie Bürkle. Ursprünglich plante die Kreisverwaltung, acht Infoveranstaltungen im ganzen Kreis anzubieten, um die Bürger zu informieren und die Möglichkeit zum Austausch mit den Kreisräten zu bieten. „Corona hat uns hier einen Strich durch die Rechnung gemacht – Informationsveranstaltungen in der ursprünglich geplanten Form sind derzeit nicht möglich.“

Daher möchte das Landratsamt nun via Umfrage von den Bürgern erfahren, was ihre Wünsche und Erwartungen sind. Die Umfrage kann anonym und kostenlos per Post zurückgeschickt

werden. Wer sich lieber online beteiligt, kann dies unter www.bioabfall-sigmaringen.de tun. Neben dem Flyer sind hier auch weitere Informationen zu finden.

Holger Kumpf, der Leiter der Kreisabfallwirtschaft, fasst Vor- und Nachteile der Systeme kurz und knapp zusammen: „Ein Bringsystem ist sicher die günstigste Variante und bringt den reinsten Bioabfall. Für die Bürger heißt das dann aber, dass sie den Biomüll selbst auf den Recyclinghof oder zu Containerstandorten bringen müssen. Dieser zusätzliche Verkehr und die niedrigeren Mengen, die abgeliefert werden, können dazu führen, dass unter dem Strich mehr CO₂ ausgestoßen wird als bislang.“ Die Alternative wäre ein Holsystem. Kumpf: „Neben einer guten CO₂-Bilanz bietet die Biotonne auch einen guten Service. Klar ist aber: Service und Klimaschutz haben ihren Preis. Zudem muss man natürlich auch den Platz für eine Tonne am Haus haben.“

Die meisten Kreise in Deutschland und alle in Baden-Württemberg setzen auf eine Biotonne. „Dennoch wollen wir nicht einfach schauen, was die anderen machen, sondern die beste Lösung für unseren Kreis finden und mit denen in einen Austausch treten, die ihn am besten kennen: Den Bürgerinnen und Bürgern und den von Ihnen gewählten Kreisräten, damit diese eine gute Entscheidungsgrundlage haben,“ so Bürkle.

Bis 10. Juni kann sich jeder Haushalt beteiligen. Die Ergebnisse der Umfrage werden dann in der öffentlichen Kreistagssitzung am 27. Juli vorgestellt. Bis dahin unterstützt ein professionelles Meinungsforschungsinstitut die Kreisverwaltung bei der Auswertung. Bis Ende des Jahres soll sich der Kreistag dann für eine Variante entscheiden. Im ersten Halbjahr 2021 werden die Details des Systems beschlossen, im zweiten Halbjahr wird nach einer Firma gesucht, die die Abfuhr durchführen kann und bis Sommer 2022 sollen die Leistungen dann vergeben werden. Im Sommer 2023 wird die getrennte Biomüllsammlung dann starten.

Kreisgalerie ab Wochenende wieder geöffnet

Ausstellung „Von Kränen und Heiligen“ zeigt Objekte und Bilder von Roland Kappel

Nach zweimonatiger, Corona-bedingter Schließung öffnet die Kreisgalerie Schloss Meßkirch an diesem Wochenende wieder ihre Pforten. Sowohl die Dauerausstellung wie auch die aktuelle Sonderausstellung „Von Kränen und Heiligen“ mit Objekten und Bildern von Roland Kappel aus Marienberg sind wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten von Freitag bis Sonntag sowie feiertags jeweils von 13 bis 17 Uhr zugänglich. Für die Kreisgalerie und das gesamte Kultur- und Museumszentrum Schloss Meßkirch wurde ein Sicherheits- und Hygienekonzept erstellt, um dessen Beachtung die Besucher wie auch die Aufsichtskräfte gebeten werden. Die Besucher werden um das Tragen eines Mund- und Nasenschutzes und die Einhaltung eines Mindestabstands von 1,50 m zu anderen Personen gebeten. In die Dauer- und die Sonderausstellung werden jeweils maximal zehn Personen gleichzeitig eingelassen. An Stelle der aktuell noch nicht möglichen Sonderführungen und Galeriediskussionen plant die Kreisgalerie bis Ende Mai die Video-Aufzeichnung eines Ausstellungsrundgangs mit Roland Kappel und Marienberg-Vorstand Rüdiger Böhm durch die aktuelle Sonderausstellung, die sodann über die Homepages von Landkreis Sigmaringen (www.landkreis-sigmaringen.de), Schloss Meßkirch und Marienberg abgerufen werden kann.

Mit seinen aus dem Gedächtnis und nach vorherigen Entwurfszeichnungen aus „objets trouvés“ konstruierten Miniatur-Baumaschinen und dem zugrunde liegenden, mit größter Beharrlichkeit und Leidenschaft seit mehreren Jahrzehnten verfolgten künstlerischen Konzept hat der 1949 in Reutlingen geborene und seit 1956 in Marienberg lebende Künstler als Vertreter der „art brut“ in der Kunstszene und bei Kunstsammlern internationale Anerkennung und Beachtung gefunden. Zusammen mit den Baumaschinen, Konstruktionszeichnungen sowie Darstellungen von realen wie fiktiven Verkehrszeichen sind in der Ausstellung auch farbenfrohe Bilder der Landschaft und von Gebäuden rund um Marienberg sowie religiöse Motive des tiefgläubigen Künstlers zu sehen. Anlass für die Würdigung von Roland Kappel mit einer Einzelausstellung in der Kreisgalerie ist seine Auszeichnung mit dem Preis der Kunstpreise des Landkreises Sigmaringen im November 2019.